

REGIONALER BAUERNTAG ZÜRIBIET-SCHAFFHAUSEN

«Egal, wie es aussieht – beten hilft»

Am Regionalen Bauerntag vom 11. März am Strickhof Wülflingen haben sich rund 200 Menschen aus der Landwirtschaft unter dem Motto «Mir gönd wiiter» getroffen. Zwei Schaffhauser Ehepaare haben den Tag mitgeprägt und berichten.

Schaffhauser Bauer: Michaela und René Hiltbrunner, Sie haben den Regionalen Bauerntag mitorganisiert. Wie haben Sie den Anlass erlebt?

Michaela und René Hiltbrunner, OK-Mitglieder: Wir sind sehr erfreut, dass die Bauern, die zum Bauerntag gekommen sind, mit einem vielfältigen Programm verwöhnt wurden. Das Organisationsteam hat mit unterschiedlichen Gaben den Anlass durchführen können. Jeder packte mit an und brachte Ideen für den Tag, ob für die Dekoration, das Programm oder die Verpflegung. Am Anlass war es bewegend, dass Politiker wie unter anderem Hannes Germann Anteil nahmen und wir am Morgen für sie beten durften.

An Gott zu glauben, heisst nicht, problemlos durchs Leben zu gehen. Das kann für Menschen ein Widerspruch bedeuten. Waren Schicksalsschläge und Gott am Bauerntag ein Thema?

Michaela und René Hiltbrunner: Die Besucher haben Erlebnisse besonders mit dem Inhalt gehört, dass es schwere Zeiten immer wieder mal gibt, aber dass wir uns nicht entmutigen lassen dürfen. Die Bauern redeten sich zu, sagten, dass der Gott aus der Bibel auch heute noch gross ist und uns versorgt. Es war ermutigend zu hören, wie es den anderen ergeht und wie



BILD SANNA BÜHRER WINIGER

Gemeinsam geht's besser – auch das ein Thema des Regionalen Bauerntags.

sie mit den Schwierigkeiten umgehen. Wir sind selbständig, aber nicht allein, das verbindet uns miteinander. Gestärkt sind wir wieder in den Alltag gegangen.

Denise und Hansueli Graf, Sie wirkten am Anlass selber mit. Ihr Fazit?

Denise und Hansueli Graf: Wir erlebten den Bauerntag als «die grosse Teilleute»: Jeder bringt etwas von dem, was er hat, und nimmt mit, was er will, ob Esswaren, Dekoschuhe mit Frühling Blumen oder viele gute Erlebnisse. Wir kehrten reicher heim, als wir gegangen waren.

Hansueli Graf, Sie haben am Anlass über Hürden im Leben referiert. Auch andere Redner haben von Schwierig-

keiten erzählt. War es für Sie beide trotzdem ein Mut machender Tag?

Denise und Hansueli Graf: Das Mutmachende stand klar im Vordergrund – egal, wie es aktuell aussieht: Beten hilft wirklich! Das zeigten ergreifende Lebensberichte, die von Schwierigkeiten und Herausforderungen geprägt waren – und trotzdem mit Gottes Hilfe gemeistert werden konnten.

Was hat Sie ausserdem beeindruckt?

Denise und Hansueli Graf: Die Vernetzung des Bauernstands, miteinander am Tisch zu sitzen und über den Tellerand sehen zu können, sind wertvolle Elemente. Wir sitzen im gleichen Boot und tun gut daran, das Verbindende zu sehen und nicht das Trennende in den Fokus zu rücken.

Interview: sbw